

# Hasel *tal* poStille

Kirchenzeitung  
für die Gemeinden

Oberschönau, Unterschönau,  
Steinbach-Hallenberg, Altersbach,  
Rotterode, Herges-Hallenberg,  
Bermbach, Springstille

Ausgabe 48  
Oktober / November 2023



Ja, sie liegen vor uns, die grauen Tage, in denen wir - symbolisch gesprochen - eher den abgeholzten Wald sehen, als die neu gepflanzten zarten Bäumchen! Und doch, in all dem Grau und Dunkel des Spätherbstes, gehen wir auf das Licht zu: Taizè-Andachten im Kerzenschein, ein wunderbares Herbstkonzert unserer Chöre und vieles mehr erwartet Sie in diesem Herbst. Wir freuen uns, Sie zu sehen!

Ihre Pfarrerin und Pfarrer im Haseltal



## sicher nicht – oder?

Fünf Variationen auf eine Frage:  
Möchtest du lieber Bomben werfen  
statt Korn zu säen?

Sicher nicht - oder  
Warum sonst sehnst du dich nach  
Frieden?

Möchtest du lieber Tote bergen  
statt Lebende zu schützen?

Sicher nicht - oder  
Warum sonst sehnst du dich nach  
Waffenstillstand?

Möchtest du lieber Gefangene machen  
statt Freunde zu finden?

Sicher nicht - oder  
Warum sonst sehnst du dich nach  
Versöhnung?

Möchtest Du lieber Trümmer räumen  
statt Häuser zu bauen?

Sicher nicht - oder  
Warum sonst sehnst du dich nach  
Neubeginn?

Möchtest du lieber Zäune ziehen  
statt Grenzen zu öffnen?

Sicher nicht - oder  
Warum sonst sehnst du dich nach  
Frieden?

*Von Vera-Sabine Winkler*

## So sicher nicht - oder?

### Gedanken zum Motto der diesjährigen Friedensdekade

Sicherheit ist wieder zu einem wichtigen Thema geworden angesichts der zahlreichen Verunsicherungen, mit denen wir gerade leben: Der Krieg ist uns in Europa mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine sozusagen auf den Leib gerückt, Pandemiefolgen, Energiekrise und Inflation, weltweite Ernährungs- und Klimawandel, all das bestimmt unseren Alltag. Das löst Unsicherheit aus - unser Kompass ist zerstört.

Also was die Politik da macht, so sicher nicht!

Wie konkret auf Krisen reagiert werden soll und wie der notwendige Wandel am besten erreicht wird, an dieser Frage scheiden sich die Geister: Soll die Ukraine bei der militärischen Verteidigung unterstützt werden, um eine Besetzung durch die russische Armee und eine Unterdrückung der Bevölkerung zu verhindern? Oder verlängern Waffenlieferungen an die Ukraine den Krieg nur und machen alles nur schlimmer?

Die Antwort darauf fällt so kontrovers wie nur möglich aus. Egal, was das Gegenüber sagt, die Antwort kommt: So sicher nicht – oder?

Wie erreichen wir am schnellsten die Energiewende? Durch radikale Einsparvorgaben, Tempolimit und Verzicht - oder brauchen wir eine breite Akzeptanz von Maßnahmen und die Zustimmung der demokratischen Institutionen, damit die Demokratie nicht gefährdet wird?

Egal, was das Gegenüber sagt, die Antwort kommt:

So sicher nicht – oder?

Einerseits ist es gut, ja notwendig, dass wir uns durch Krisen verunsichern lassen. Denn so kommen wir ins Nachdenken, ob wir so weitermachen können wie bisher oder Veränderungen notwendig sind. Manches richtig-falsch-Denken kann so überwunden werden. Aber haben wir Zeit, nachzudenken; sind nicht angesichts der zahlreichen Krisen sofort radikale Veränderungen gefordert, die vor allen Dingen eines erreichen sollen: an den Wurzeln von Kriegen, Ungerechtigkeit und Klimazerstörung anzusetzen?

Wir sind nicht darauf vorbereitet, aber wir haben auch nicht die Zeit zum Nachdenken.

Mit dem Motto „sicher nicht - oder?“ will die Ökumenische Friedensdekade dazu anregen, vermeintliche Gewissheiten in Frage zu stellen. Aus der Friedens- und Konfliktforschung wissen wir, dass bevor in einen Konflikt eingegriffen wird, eine genaue Analyse der Situation stehen muss. Notwendig dafür ist Offenheit und Ehrlichkeit und das Wissen darum, dass es meist nicht „den richtigen“ Weg gibt. Angesichts all dessen stellt sich die Frage, was dazu gehört, dass es tatsächlich so etwas wie ein Leben in Sicherheit und eben auch Frieden geben kann, für uns, für die Menschen in der Ukraine und für die Menschen weltweit.

Bei der Beantwortung dieser Frage können wir als Christen helfen. Nicht indem wir fertige politische Handlungsweisen präsentieren, sondern die Menschen zum Nachdenken anregen, den Menschen Gewissheiten mitgeben und sie

zum Handeln motivieren.

Gewiss ist dabei vor allem Gerechtigkeit nötig, die Anerkennung von Schuld und die Tatsache, dass ein Leben für Menschen in Freiheit nur möglich ist, wenn sie ihre eigene Identität und Kultur leben können. In der Ferne leuchten da menschliche Errungenschaften wie Vergebung und Versöhnung auf und lassen uns immer wieder auf tragfähigen Frieden hoffen.

Wir als Christen haben für die Motivation der Menschen, für den Frieden etwas zu tun, den großen Schatz der Bibel. Die Bibel beginnt mit einer universalen Friedensvision. Gott schafft die Erde durch Worte und Segen, nicht durch Gewalt. In der Schöpfungsgeschichte wird das Zusammenleben von Natur und Lebewesen friedlich beschrieben. Am Ende der Bibel werden Tränen, Leid und Tod nicht mehr sein. Dieser von Gott geschenkte umfassende Frieden ist der Erzählrahmen der Bibel.

Dazwischen ist die Bibel realistisch. Gewalt- und Kriegserfahrungen, Verrat, Machtmissbrauch und Hunger – alle Erfahrungen menschlichen Lebens finden sich in den Texten wieder. Und es werden Lösungsvorschläge gegeben, wie man trotz allem zu Frieden kommen kann. Nur ein kleines Beispiel ist die Geschichte von David und Goliath.

Auf jeden Fall ist der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, immer mit dabei. Darauf baue ich und wünsche Ihnen das Quäntchen Zuversicht mehr, dass Sie brauchen, um für den Frieden in unseren Orten und in unserem Land einzutreten.

Ihr



## Gebetsabende für den Frieden in unseren Gemeinden

Seit einigen Jahren beten wir gemeinsam während der Ökumenischen Friedensdekade in unseren Kirchen. Die Evangelische Allianz im Haseltal, das sind die Mitglieder der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der Selbständig Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und unserer evangelischen Kirchen im Haseltal. An verschiedenen Orten werden Gebetsabende angeboten, meist ein thematischer Impuls, es wird gesungen und Fürbitte gehalten. Die gemeinsamen Gebetsabende stärken uns in unserem Denken und Handeln für den Frieden.

Die Friedensdekade endet mit dem Buß- und Betttag. An diesem Tag wird es anstelle der Andachten einen Buß- und Betttagsgottesdienst geben, den die



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Haseltal gemeinsam mit Pfr. Fromke und Kantorin Dorothea Krüger gestalten.

Montag,	13.11.	18.00 Uhr	Friedensgebet in der Stadtkirche Pfrin. Borchert
Mittwoch,	15.11.	18.00 Uhr	Friedensgebet in Herges-Hbg. Pfr. Megel
Donnerstag,	16.11.	19.30 Uhr	Taizé-Andacht in der Stadtkirche, Pfr. Fromke
Freitag,	17.11.	18.00 Uhr	Friedensgebet in der Stadtkirche Pfr. Schubert
Montag,	20.11.	18.00 Uhr	Friedensgebet in der Stadtkirche
Mittwoch,	21.11.	19.30 Uhr	Buß- und Betttag in der Stadtkirche, Pfr. Fromke mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir trauern um

## Peter Usbeck

der am 3. August auf dem Friedhof Rotterode seine letzte Ruhe fand mit den Worten aus dem Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 15: „Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.“ Er war als Hausmeister in unserer Gemeinde einige Jahre tätig.

## Der Verstorbenen gedenken und Trauernde trösten

### Ich bin ein Gast auf Erden...

.. und hab hier keinen Stand, der Himmel soll mir werden... In diesem wunderbaren Lied drückt Paul Gerhardt aus, was unsere Herzen seit je her bewegt. Wenn es um Tod und Trauer geht, verstummen viele Menschen. Paul Gerhardt findet 1666 Worte, die uns auch heute Trost und Hoffnung spenden. Lesen Sie ruhig mal nach im Gesangbuch EG 529.

Um den Tod eines Angehörigen zu bewältigen und ihm ein ehrenvolles Gedenken zu ermöglichen sind in unseren christlichen Religionen verschiedene Traditionen entstanden.

### Gedenken der Verstorbenen in der evangelischen Kirche

Die evangelische Kirche pflegt das Gedenken der Verstorbenen am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem „Totensonntag“ bzw. dem „Ewigkeitssonntag“. Es ist der Sonntag vor dem 1. Advent. In unseren Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres noch einmal vorgelesen, oft wird eine Kerze für sie angezündet, und in Erinnerung daran,

dass wir mit unseren Toten durch den Glauben und die Hoffnung auf das ewige Leben verbunden sind, feiern wir zusammen das Abendmahl.



Viele Menschen gehen am Ewigkeitssonntag, der im Volksmund oft auch einfach „Totensonntag“ heißt, auf den Friedhof und besuchen die Gräber von verstorbenen Angehörigen und Freunden.

Schon im Mittelalter wurden an den letzten drei Sonntagen des Kirchenjahres in den Gottesdiensten traditionell biblische Texte zu den Themen „Tod“, „Gericht“ und „ewiges Leben“ gelesen.

Zum Ewigkeitssonntag, wie wir ihn heute kennen und feiern, machte den letzten Sonntag vor dem 1. Advent dann König Friedrich Wilhelm III. von Preußen im Jahr 1816 - also kurz nach Beendigung der Befreiungskriege und wahrscheinlich mit der Motivation, der im Krieg Gefallenen in Gottesdiensten würdig zu gedenken.



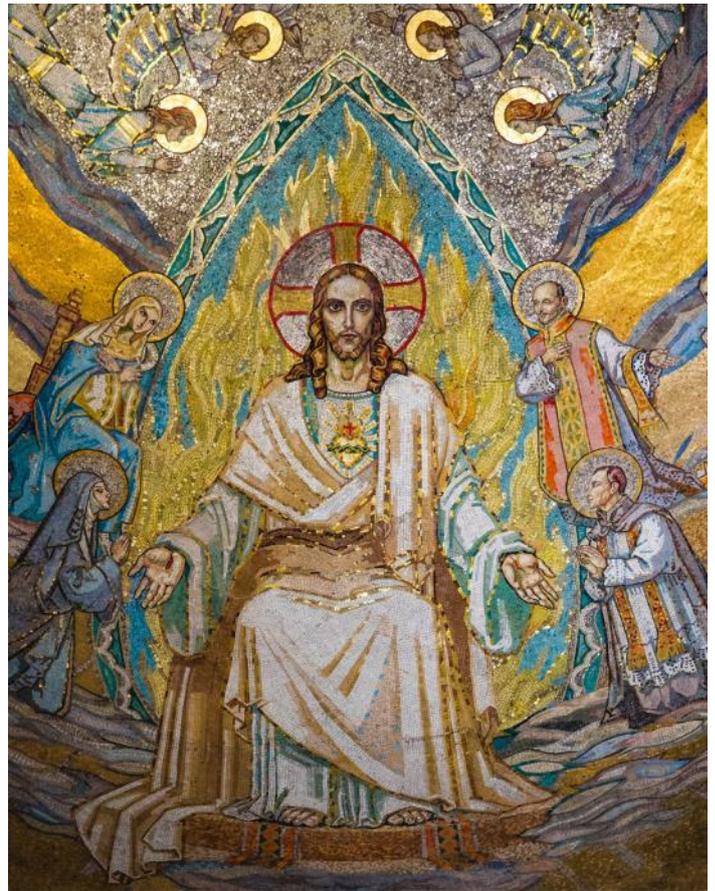
## Gedenken der Verstorbenen in der katholischen Kirche

In der römisch-katholischen Kirche ist das Totengedenken an einem anderen Tag. Dafür steht der Feiertag „Allerseelen“ am 2. November. Dieser Feiertag geht auf den Abt Odilo von Cluny ins Jahr 998 n. Chr. zurück. Die Tradition verbreitete sich schnell im südlichen Europa. Im 15. Jahrhundert wurden in Spanien und Portugal sogar drei heilige Messen an diesem Tag gelesen. 1915 gestattete Papst Benedikt XV. diese Praxis der drei heiligen Messen für die gesamte katholische Kirche auf dem Hintergrund der vielen Verstorbenen im 1. Weltkrieg.

Der Allerseelentag stand vom 16. Jahrhundert an im Volksglauben in enger Verbindung mit der Lehre vom Fegefeuer (Reinigungsort, Purgatorium) als Ort der Läuterung der Verstorbenen, die Hilfe von den Lebenden durch Gebet, Fasten und Almosen erhalten.

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr, also der letzte Sonntag vor dem 1. Advent, hat in der katholischen Kirche eine andere Bedeutung. In der römisch-katholischen Kirche wird an diesem Sonntag seit der Liturgiereform durch das Zweite Vatikanische Konzil der Christkönigs Sonntag gefeiert. Bei diesem Fest wird in besonderer Weise der Königsherrschaft Christi in Ewigkeit gedacht und weist somit auch Parallelen zum evangelischen Ewigkeitssonntag auf.

Das Christkönigsfest ist ein vergleichsweise junges Fest, es wurde erst Anfang des 20. Jahrhunderts eingeführt. 1925 feierte die römisch-katholische



*In vielen Bildern wird Christus als König dargestellt, wie hier in einem Mosaik in der Basilika Sacre Coeur in Paris*

Kirche das 1600-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nicäa 325 mit einem Heiligen Jahr. Als Papst Pius XI. 1925 das Hochfest von der Königsherrschaft Jesu einführt, befand sich die Welt im politischen Umbruch: der Erste Weltkrieg und seine Folgen waren immer noch präsent und überall in Europa hatten jahrhundertealte Monarchien ihre Macht verloren und wurden von Demokratien abgelöst.

Um dem gesellschaftlichen und politischen Wandel und der Trennung von Kirche und Staat, entgegen zu wirken, wollte Papst Pius XI. mit diesem Fest an die Königswürde Jesu erinnern und den Menschen Orientierung für das eigene Leben geben.

## Gedenken der Verstorbenen in der orthodoxen Kirche

Die orthodoxe Kirche unterscheidet zwischen dem Totengedenken für den einzelnen Verstorbenen und dem allgemeinen Totengedenken für alle verstorbenen Christen.

Nach dem Tod eines orthodoxen Christen versammelt sich die Gemeinde bzw. die Angehörigen des Verstorbenen am dritten Tag, um für ihn zu beten. Dieser Tag symbolisiert die Auferstehung Christi. Das für orthodoxe Christen wichtigste Gebet für den Verstorbenen wird am vierzigsten Tag nach dessen Tod gesprochen. Denn nach der Vorstellung der orthodoxen Christen tritt die Seele des Verstorbenen zu diesem Zeitpunkt das erste Mal vor Gott. Das geschieht zur Erinnerung daran, dass Christus am vierzigsten Tag nach seiner Auferstehung zum Vater heimkehrte.

Darüber hinaus wird auch an anderen Tagen, je nach lokaler Tradition, für den Verstorbenen gebetet. Das orthodoxe Kirchenjahr kennt zwei spezielle Totensamstage (Seelensamstage): den Samstag vor der Großen Fastenzeit zu Ostern und den Samstag vor Pfingsten; mancherorts wird auch der Samstag vor dem Fest des Heiligen Demetrios (26. Oktober) dazu gezählt. An diesen Samstagen versammelt sich die Gemeinde zunächst in der Kirche zur Liturgie, um danach auf dem Friedhof das allgemeine Totengedächtnis für alle Verstorbenen zu feiern.

Zentrales Anliegen der Gebete bzw. des liturgischen Totengedächtnisses ist die Bitte um Vergebung der Sünden und das Heil der Seelen der Verstorbenen.



Dabei werden Kerzen angezündet, gekochter Weizen (als Symbol für die Auferstehung) gereicht und die Grabstelle kreuzförmig mit Wein übergossen.

In christlichen Religionsgemeinschaften geht es beim Gedenken der Verstorbenen nicht nur um das Erinnern an die Verstorbenen und den Trost der Angehörigen. Gleichzeitig mahnen die liturgischen Texte an die eigene Vergänglichkeit. So singen wir in der 6. Strophe von Paul Gerhards „Gast auf Erden“: „So will ich zwar nun treiben mein Leben durch die Welt, doch denk ich nicht zu bleiben in diesem fremden Zelt. Ich wandre meine Straße, die zu der Heimat führt, da mich ohn alle Maße mein Vater trösten wird.“

Der Begriff des Gastes auf Erden vermittelt aber auch die Aufforderung mit dem uns geschenkten Leben verantwortungsvoll umzugehen. Das betrifft sowohl unser eigenes Leben, unsere Gesundheit, wie aber auch alles Leben in unserer Umwelt. Auch daran soll im Zusammenhang mit dem Gedenken an die Verstorbenen erinnert werden. Wir sind Gäste auf dieser Erde und wir reisen gemeinsam, wie Rose Ausländer in einem wunderbaren Gedicht formuliert.

Quellen: Christlicher Umgang mit Sterben. [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

## Amtshandlungen in Altersbach, Rotterode und Steinbach-Hallenberg

### Getauft wurden am:

- 15.07.2023 **Mathilda Menz** in Steinbach-Hallenberg  
22.07.2023 **Chris Jäger** in Steinbach-Hallenberg  
19.08.2023 **Tilda Holland-Nell** in Steinbach-Hallenberg

### Getraut wurden am:

- 05.08.2023 **Laura Behrenbeck, geb. Trapp** und **David Behrenbeck** in Steinbach-Hbg.

### Bestattet wurden am:

- 08.07.2023 **Manfred Döll** im Alter von 83 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
11.07.2023 **Anni Pörtzel, geb. Marr** im Alter von 86 Jahren in Altersbach  
12.07.2023 **Werner Engelhardt** im Alter von 73 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
14.07.2023 **Hans Werner Keller** im Alter von 80 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
20.07.2023 **Anneliese Oschmann, geb. Holland-Letz** im Alter von 95 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
22.07.2023 **Winfried Morawietz** im Alter von 79 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
03.08.2023 **Peter Usbeck** im Alter von 71 Jahren in Rotterode  
17.08.2023 **Hanna Gerlach, geb. Gerlach** im Alter von 92 Jahren in Altersbach  
25.08.2023 **Erich Jacksteit** im Alter von 88 Jahren in Steinbach-Hallenberg  
26.08.2023 **Eberhard Polte** im Alter von 79 Jahren in Steinbach-Hallenberg

## Amtshandlungen in Unterschönau und Oberschönau

### Bestattet wurden am:

- 08.07.2023 **Erna Schilder, geb. Schmidt** im Alter von 93 Jahren in Oberschönau  
05.08.2023 **Renate Schreiber, geb. Kieser** im Alter von 85 Jahren in Oberschönau

### Frauenkreise:

- Steinbach-Hallenberg: donnerstags, 14.30 Uhr Bismarckstr. 47; 19.10.; 09.11.  
Rotterode: mittwochs, 15.00 Uhr; 18.10.; 15.11.23  
Altersbach: donnerstags, 15.00 Uhr; 26.10.; 16.11.23  
Unterschönau: mittwochs, 15.00 Uhr; 25.10. und 08.11.  
Oberschönau: dienstags, 15.00 Uhr; 17.10.; 07.11.

## Konfirmandenunterricht für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden im Haseltal:

**Konfirmanden:** Freitags 15.00 Uhr Bismarckstr. 47

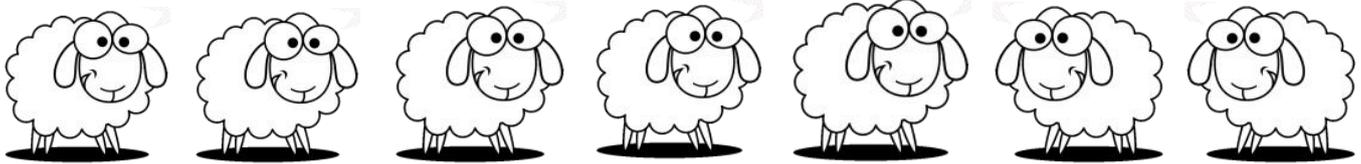
**Vorkonfirmanden:** Elternabend zur Anmeldung der Vorkonfirmanden:

Mittwoch, 8.11.2023 im Bonhoefferhaus, Bismarckstr. 47

## Wunders Tanzen Es kann wieder getanzt werden!

Nach Absprache im Bonhoefferhaus mit Maria Holland-Moritz  
(Tel. 036847 549604) für Senioren im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung Thüringen

### Vorankündigung!!



Die diesjährige Schäfermusik findet am Freitag, 22. Dezember um 18.00 Uhr in der Kirche Altersbach statt.

### Ewigkeitssonntag

#### Gottesdienst auf dem Friedhof in Steinbach-Hallenberg



Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr den Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag, am Sonntag, 26. November um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach-Hallenberg feiern. Pfarrerin Borchert und Pfarrer Fromke sowie der Posaunenchor und Kantorin Dorothea Krüger erinnern mit Ihnen gemeinsam auf dem Friedhof an die Verstorbenen aus Steinbach-Hallenberg aus dem letzten Kirchenjahr.

### Kirchgeld Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode:

Der Hebetermin für die Dörfer ist am **Mittwoch, dem 8. November 2023**

Altersbach, Kirchsaaal 14.00 – 15.00 Uhr

Rotterode, Johanneskirche 15.30 – 16.30 Uhr

### Spendenkonto für die Gemeinden:

Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Unterschönau, Oberschönau

#### Für Kirchgeldzahlung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schmalkalden

Bank: Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE 71 5206 041 0000 800 70 47

BIC: GENODEF1EK1

# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Sonntag	Steinbach-Hallenberg	Altersbach/ Rotterode	Unterschönau
01.10.23 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode, Abendmahl Pfr. Fromke	9.30 Uhr Erntedank Abendmahl Pfrin. Borchert
08.10.23 18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Altersbach Pfr. Fromke	9.30 Uhr Dekan Gebauer
15.10.23 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	9.30 Uhr Prädikant Thomas
22.10.23 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Lektorin Wagner	10.45 Uhr Altersbach Lektorin Wagner	9.30 Uhr Pfr. Fromke
29.10.23 21. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche mit Prädikant Usbeck		
31.10.23 Reformationstag	„Immer Ärger mit Martin Luther“ - Theaterstück für Orgel und Sprecher 10.30 Uhr in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg		
05.11.23 22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahl Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Abendmahl Rotterode Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke
12.11.23 Drittletzter Son- ntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Altersbach Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke
19.11.23 vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
22.11.23 Buß- und Betttag	19.30 Uhr Stadtkirche Steinbach-Hallenberg Buß- und Betttagsgottesdienst mit Pfr. Fromke und Konfirmanden		
26.11.23 Ewigkeitssonntag	14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof	9.30 Uhr Altersbach 10.45 Rotterode Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
03.12.23 1. Advent	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Altersbach Abendmahl Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke

# Gottesdienste in unseren Gemeinden

Oberschönau	Herges-Hallenberg / Bermbach / Springstille	Sonntag
14.00 Uhr Erntedank Abendmahl Pfrin. Borchert	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Uhr Herges-Hallenberg 14.00 Uhr Erntedank in Bermbach	01.10.23 17. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Dekan Gebauer	10.45 Uhr Erntedank in Springstille 14.00 Uhr Erntedank in Breitenbach	08.10.23 18. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Prädikant Thomas	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Uhr Jubelkonfirmation Herges-Hbg	15.10.23 19. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Jubelkonfirmation in Springstille 14.00 Uhr Taufgottesdienst in Breitenbach	22.10.23 20. Sonntag nach Trinitatis
	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Uhr Herges-Hallenberg	29.10.23 21. Sonntag nach Trinitatis
„Immer Ärger mit Martin Luther“ - Theaterstück für Orgel und Sprecher 10.30 Uhr in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg		31.10.23 Reformationstag
10.30 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr mit Kindertreff in Springstille 14.00 Uhr Breitenbach	05.11.23 22. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Pfr. Fromke	09.00 Uhr Mittelstille 17.30 Uhr Martinsandacht in Herges-Hbg.	12.11.23 Drittletzter So. im Kirchenjahr
14.00 Uhr Andacht am Ehren- mahl Pfrin. Borchert	09.30 Uhr Gedenken der Verstorbenen Bermbach 10.45 Uhr Gedenken der Verstorbenen Springstille 14.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen Breitenbach	19.11.23 vorletzter So. im Kirchenjahr
19.30 Uhr Stadtkirche Steinbach-Hallenberg Buß- und Betttagsgottesdienst mit Pfr. Fromke und Konfirmanden		22.11.23 Buß- und Betttag
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	09.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen Mittelstille 10.30 Uhr Gedenken der Verstorbenen Herges	26.11.23 Ewigkeits- sonntag
10.30 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille 14.00 Uhr Breitenbach	03.12.2023 1. Advent

## Amtshandlungen in Herges-Hallenberg, Bermbach und Springstille

### **Getauft wurden am:**

02.07.2023 **Willi Linß** in Springstille  
30.07.2023 **Klara Quenzler** in Springstille  
26.08.2023 **Matteo Weidisch** in Springstille  
27.08.2023 **Emma Jaeger** in Springstille

### **Getraut wurden am:**

26.08.2023 **Sandra Weidisch, geb. Reinke und Marcel Weidisch** in Springstille

### **Bestattet wurden am:**

30.06.2023 **Helga Wagner, geb. Mangold** im Alter von 82 Jahren in Bermbach  
08.07.2023 **Willibald Göhlert** im Alter von 87 Jahren in Bermbach  
22.07.2023 **Hiltrud Margarete Gensler, geb. Rommel** im Alter von 80 Jahren in Herges  
29.07.2023 **Lisbeth Herrmann, geb. Wagner** im Alter von 92 Jahren in Springstille

### **Kindertreff (nicht in den Ferien)**

in **Springstille** 14-tägig donnerstags um 16.30. Infos bei Carolin Lehmann unter 0176-80734048

in **Mittelstille** immer am letzten Mittwoch des Monats um 16 Uhr.

### **Konfi-Unterricht (nicht in den Ferien)**

freitags um 15 Uhr nach Absprache

### **Junge Gemeinde / Jugendtreff**

wöchentlich dienstags um 19 Uhr an verschiedenen Orten. Infos bei Pfarrer Uwe

### **Frauentreffs**

**Bermbach/Herges:** in Herges dienstags um 14.30 Uhr am 10.10. und 7.11.

**Springstille** donnerstags um 15 Uhr am 12.10. und 9.11.

**Breitenbach** immer am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr

### **Männerchor Springstille**

in der Regel freitags um 20 Uhr in der guten Quelle

### **Bibeltreff bei Pfarrer Uwe in der Stube**

Ein gutes Glas Wein zusammen trinken, ein paar Snacks knabbern und zusammen die Nase in die Bibel stecken und darüber ins Gespräch kommen - darum geht es beim monatlichen Bibeltreff bei Wein und Snacks. Seit einigen Monaten findet der Bibeltreff in der Stube von Pfarrer Uwe im Springstiller Pfarrhaus statt, und Neulinge sind herzlich willkommen. Besonderes Bibelwissen wird nicht vorausgesetzt, und Begier genügt vollkommen. Die Termine: Mittwoch, der 18. Oktober, und Mittwoch, der 15. November - jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

## Feier-Abend zieht über den Winter nach Mittelstille

Wie schon im vergangenen Jahr werden die Feier-Abend-Lobpreisgottesdienste auch in diesem Winter für die kalte Jahreszeit nach Mittelstille umziehen. Zum letzten Feier-Abend des Jahres in der Springstiller Dorfkirche laden wir am Freitag, den **13. Oktober**, ein. Der erste Feier-Abend in Mittelstille findet dann am Freitag, den **17. November**, statt. Beginn ist wie immer 19.30 Uhr, und es erwartet Sie eine Stunde prall gefüllt mit zeitgemäßen Lobpreisliedern zum Mitsingen oder Zuhören, Gebete und eine kurze Andacht.

## Erntedank

Wir feiern Erntedank am 1. Oktober um 9 Uhr in Mittelstille, um 10.30 Uhr in Herges-Hallenberg und um 14.00 in Bermbach, sowie am 8. Oktober um 10.45 Uhr in Springstille und um 14 Uhr in Breitenbach.

Wie in den vergangenen Jahren bitten wir Sie um eine Erntedankgabe, die unseren Kirchenraum verschönert und nach den Gottesdiensten an die Schmalkalder Tafel weitergegeben werden kann.

## Wie kommt Ihre Erntedankgabe zu uns?

**Mittelstille:** Absprache mit Bernd und Karola Leyh, Tel. 03683-604818

**Breitenbach:** Absprache mit Elli Rossmann, Tel. 03683-606176

**Bermbach:** Absprache mit Christine Wagner, Tel. 036847-30775

**Herges-Hallenberg:** Abgabe in der Kirche am Sonnabend, den 30. September, von 15 bis 17 Uhr

**Springstille:** Abgabe in der Kirche am Sonnabend, den 7. Oktober, von 15 bis 17 Uhr

## Gedenken der Verstorbenen



Am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag wollen wir in unseren Gottesdiensten der Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres gedenken - derer, die zu unserer Gemeinde gehörten und die uns bekannt sind, aber auch aller anderen. Wenn Sie also um jemanden trauern, aber der Verstorbene nicht durch uns bestattet wurde, können Sie sich gern bei Pfarrer Uwe melden, damit er den Verstorbenen in das Gedenken im Gottesdienst namentlich aufnimmt.

## Martinsfeste

Auch in diesem Jahr wollen wir mit Kindern und Familien zusammen den Martinstag feiern.

In **Springstille** laden wir am Freitag, den **10. November, um 17 Uhr** zu einer Martinsandacht in der Kirche mit anschließendem Umzug und gemütlichem Beisammensein ein.

In **Herges-Hallenberg** findet die Martinsandacht am Sonntag, den **12. November, um 17 Uhr** in der Kirche statt. Auch hier gibt es anschließend einen kurzen Zug durch das Dorf und ein gemütliches Beisammensein mit Bratwurst und Punsch auf dem Kindergarten-Hof.



Kantorin Dorothea Krüger  
Bismarckstr. 47  
98587 Steinbach-Hallenberg  
Tel. 036847 30929  
doroka@arcor.de

## Regelmäßige Termine

Steinbach-Hallenberg im Bonhoefferhaus:

Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr
Kinderchor	freitags, 17.00 Uhr
Jungbläser	dienstags, 18.30 Uhr und freitags, 19.00 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20.00 Uhr
<b>Rotterode:</b>	
Frauensingkreis	mittwochs, 20.00 Uhr

## Taizé-Andachten in der Stadtkirche

Jeden Donnerstag, ab 5. Oktober bis 30. November um 19.30 Uhr eine halbe Stunde abschalten und zur Ruhe kommen in der Stille und beim Singen meditativer Gesänge aus der Brüdergemeinde Taizé. Seien Sie herzlich willkommen!



## Chorkonzert in der Stadtkirche: Sonntag, 19. November um 17.00 Uhr

Am Sonntag, dem 19. November um 17.00 Uhr stellen die Chöre der Ev. Kirchengemeinde Steinbach-Hallenberg viele Lieder vor, die Zuversicht und Vertrauen ausstrahlen, das Thema Frieden in den Mittelpunkt stellen und um den Segen Gottes bitten.

Unter der Leitung von Dorothea Krüger singen und musizieren der Evangelische Kirchenchor Steinbach-Hallenberg, der Kinder- und Jugendchor Steinbach-Hallenberg, der Frauensingkreis Rotterode und der Evangelische Posaunenchor Steinbach-Hallenberg.



## Kabarett und Musik am Sonntag, 29. Oktober um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Zwei erfahrene Künstlerpersönlichkeiten teilen sich die Bühne. Der eine, Torsten Hebel, ist Komödiant, Kabarettist, Schauspieler und Theologe! Der andere, Klaus-André Eickhoff, sitzt am Klavier und singt herzerwärmend vom kleinen Alltag und großen Gefühlen. Im einen Moment Tränen lachen, im anderen tief berührt sein von der Schönheit einer weltverändernden Kraft, der Liebe!

Torsten Hebel und Klaus-André Eickhoff haben mit ihrem Comedy- und Musikprogramm schon viele Menschen bewegt – eben nicht nur gut unterhalten.

Ein höchst bewegender Abend, zwei krasse Typen, ein großes Thema:



### Immer Ärger mit Martin Luther

Reformationstag, 31. Oktober  
um 10.30 Uhr  
in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Ein Theaterstück für Orgel und Sprecher kommt am Reformationstag in der Steinbacher Stadtkirche als Highlight zum Vortrag. Kantorin Dorothea Krüger und Pfarrer Fromke werden gemeinsam auftreten - ein musikalischer Leckerbissen, den Sie nicht verpassen dürfen!



### Jubiläumskonzert 155 Jahre - MGV 1868 Unterschönau

Am Sonntag, 5.11.2023, lädt der Männergesangsverein Unterschönau zu seinem 155. Geburtstagskonzert in die Stadtkirche Steinbach-Hallenberg ein. Beginn ist um 16.00 Uhr, rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze, der Eintritt ist frei.



## Evangelisch methodistische Gemeinde Altersbach

Die Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde in Altersbach wurde vor ca. 130 Jahren als Evangelische Gemeinschaft in der Haseltalregion etabliert. Mit dem 8. Oktober 2023 wird ihre gottesdienstliche und seelsorgerliche Tätigkeit eingestellt. Die Entscheidung wurde aufgrund des drastischen Rückgangs der Gemeindegliederzahl und der damit verbundenen Schwierigkeiten missionarischer Wirksamkeit in der Region getroffen. Leitung und Gemeindeglieder bedauern die Schließung sehr. Mit einem Dankgottesdienst zum Erntedankfest am 8.10.2023 werden wir ein letztes Mal im „Haus der Begegnung“ zusammenkommen. Der Erntedankgottes-

dienst beginnt um 14.30 Uhr, anschließend gibt es noch ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Wir haben über die Jahre viele wunderbare Menschen kennengelernt und konnten in der Gemeinde viele wichtige Dienste leisten. Die Zusammenarbeit auf ökumenischer Ebene und innerhalb der evangelischen Allianz waren immer von gegenseitigem Verstehen und Akzeptanz geprägt. Dafür sind wir sehr dankbar. Leider haben sich die Bedingungen geändert und wir sehen keine Möglichkeit mehr, die Gemeinde weiterzuführen.

Die Gemeindeglieder werden sich im Zuge dieser Entwicklung anderen Gemeinden in der Umgebung anschließen.

Für weitere Fragen steht die Gemeindeleitung gerne zur Verfügung.

Ihr Raimund Schwarz, Pastor

*Maria, Eva & Co:*



## Candlelight-Dinner im Kirchhof 3

Am Montag, 6. November um 19.00 Uhr ist es wieder so weit: die Kommissarinnen von Maria, Eva&Co untersuchen ihren neuesten Fall. Da heißt es: holt die Lupen raus! Im Zentrum der Untersuchung steht eine kluge junge Frau.

Nach bewährtem Muster treffen wir uns im Kirchhof 3 in Schmalkalden. Es wird wieder ein leckeres Buffet in der Pause geben, jede bringt etwas mit.

## Kirmes in Steinbach-Hallenberg

Es war wieder eine wunderbare Kirmes in diesem Jahr. Besonders schön empfanden es die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienst, dass die Kirmesgesellschaft würdevoll in die Kirche eingezogen ist.



Das besondere an dieser Kirmes war jedoch der Auftritt von Johannes Happ, ehemals Schultheiß in Unterschönau und am Bau der Steinbacher Kirche im Jahre 1651 beteiligt. Joachim Lieberknecht schlüpfte in die Rolle des Johannes Happ und brachte in Schdaaimicher Platt Historisches und Scherzhaftes zum Besten. Das Inter-



view mit dem „erlauchten Schlutheiß“ führte Marlies Röder. Es war ein Genuss, den beiden zuzuhören! Das Interview war so inhaltsreich, dass nicht mal mehr eine Predigt nötig war. Mit kräftigem



Applaus zeigte die Gemeinde ihre Begeisterung.

Mit von der Partie war natürlich auch der evangelische Posaunenchor Steinbach-Hallenberg unter der Leitung von Kantorin Dorothea Krüger. Nach dem Gottesdienst formierte sich der Umzug, angeführt von Bläsermusik gings durch



die Stadt bis zum Rathaus mit viel guter Stimmung und Sonnenschein. Die Trachtengruppe und natürlich der Ploatzköötz waren mit dabei und es ist auch immer wieder eine Freude, die vielen Kinder des Fußballvereins mit von der Partie zu wissen.

Dankbar schauen wir zurück auf diesen schönen Tag und freuen uns über das bunte Gemeindeleben und darüber, was in unserer Gemeinde alles möglich ist.

Ihr Pfr. Fromke

Evangelischer  
**KINDERGARTEN**  
Steinbach-Hallenberg

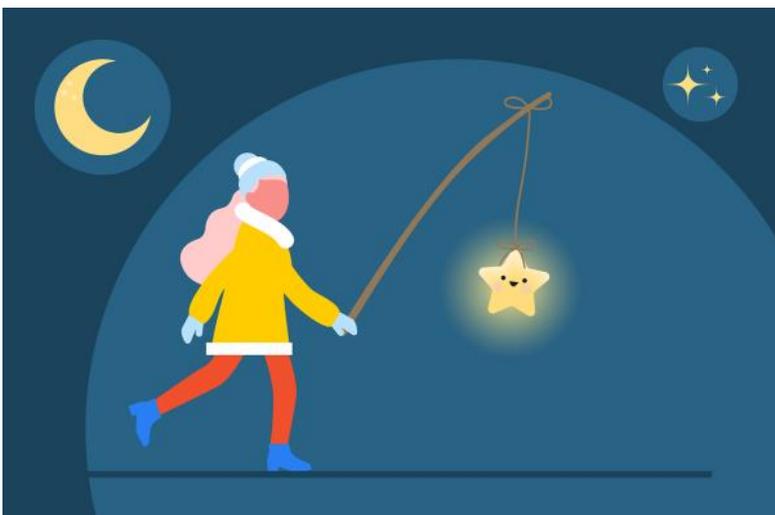
## Weihnachten im Schuhkarton

In wenigen Wochen startet wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Kindern, die sonst keine Weihnachtsgeschenke bekommen, kann so eine Freude bereitet werden. Die zentrale Annahmestelle ist wieder der Evangelische Kindergarten, Bismarckstr. 47, Steinbach-Hallenberg. Während der Öffnungszeiten von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr können hier die gepackten Schuhkartons abgegeben werden. Bitte bringen Sie Ihren „Schuhkarton“ in der Zeit vom 1. bis zum 15. November in den Kindergarten.



## Martinsfest im Kindergarten

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“ Am Freitag, 10. November ist es wieder soweit, die Kinder des Evangelischen Kindergartens ziehen mit Ihren Laternen und Erzieherinnen und Eltern vom Kindergarten aus durch Steinbach-Hallenberg. Um 17.45 Uhr geht's in der Bismarckstraße los. Angekommen in der Stadtkirche wird es eine kleine Martinsandacht geben und anschließend auf dem Kirchplatz leckere Kürbissuppe und Glühwein.



## Nachruf zum Tode von Eberhard Polte

Mit den Angehörigen trauert die Evangelische Kirchengemeinde um Eberhard Polte, der am 17. August 2023 im Alter von 79 Jahren verstarb.

Geboren und aufgewachsen im sächsischen Meißen, kam Eberhard Polte, 17 Jahre jung, nach Steinbach-Hallenberg. Als gelernter Maschinenschlosser war er im Haselgrund tätig. Nach der Familiengründung fand er mit Ehefrau und Tochter am Hohen Berg sein Zuhause.

Ein Leben lang brachte Eberhard Polte seine Kraft, seinen Rat und sein handwerkliches Geschick dort ein, wo Hilfe gebraucht wurde. Er versuchte für Menschen da zu sein, während er seine eigenen Belange hintenanstellte. Dankbar schaut die Kirchengemeinde auf seine 17-jährige fleißige und umsichtige Tätigkeit als Hausmeister im Ev. Kindergarten und Gemeindehaus. Darüber hinaus trug Eberhard Polte viele, viele Jahre Mitverantwortung im Kirchenvorstand. Als Chorsänger war er aktiv im Altersbacher Männerchor ebenso wie im Kirchenchor und wirkte auch bei musikalischen Projekten in der Kirche St. Georg in Schmalkalden oder im Meininger Theater mit.

Solange es ging, übernahm er Aufgaben in der Kirchengemeinde, unverzichtbar waren beispielsweise seine Fahrdienste mit dem Gemeindebus oder die Ausgänge für den Friedhofsschaukasten.



Im festen Vertrauen auf Gottes Führung und Begleitung durchs Leben meisterte Eberhard Polte immer freundlich und dankbar sein Leben. Sein Tod nach kurzer schwerer Krankheit hinterlässt in seinem Familien- und Freundeskreis, aber auch in der Ev. Kirchengemeinde eine große Lücke. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit, die uns geschenkt war und wünschen den Angehörigen Trost, Kraft und das Vertrauen darauf, dass der Verstorbene nun in Gottes Frieden geborgen ist.

Im Namen der Ev. Kirchengemeinde  
Pfrin. U. Borchert.

